

**Thousands Have Kidney Trouble and Don't Know it.**

**How To Find Out.**  
Fill a bottle or common glass with your water and let it stand twenty-four hours; a sediment or settling indicates a unhealthy condition of the kidneys; if it stains your linen it is evidence of kidney trouble; too frequent desire to pass it or pain in the back is also convincing proof that the kidneys and bladder are out of order.

**What to Do.**  
There is comfort in the knowledge so often expressed, that Dr. Kilmor's Swamp-Root, the great kidney remedy fulfills every wish in curing rheumatism, pain in the back, kidneys, liver, bladder and every part of the urinary passage. It corrects inability to hold water and scalding pain in passing it, or bad effects following use of liquor, wine or beer, and overcomes that unpleasant necessity of being compelled to go often during the day, and to get up many times during the night. The mild and the extraordinary effect of Swamp-Root is soon realized. It stands the highest for its wonderful cures of the most distressing cases. If you need a medicine you should have the best. Sold by druggists in 50c. and \$1. sizes. You may have a sample bottle of this wonderful discovery and a book that tells more about it, both sent absolutely free by mail, address Dr. Kilmor & Co., Binghamton, N. Y. When writing mention reading this generous offer in this paper.

Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmor's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

**Farm zu verkaufen!**

80 Aker vom besten Land in Buffalo County, mit guten Gebäuden, Windmühle u. f. w. Alles eingezäunt. Dicht bei der Schule. Leichteste Anbaublung wenn gewünscht. Nachfragen in der Office des Staats-Anzeiger & Herald, Grand Island, Neb.

**CASTORIA.**

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt. **Castoria** ist das Beste. **Castoria** ist das Beste. **Castoria** ist das Beste.

Ein Orgelfpieler, der fürzlich in Schweden starb, hat seine Stellung als Chorgefangsleiter und Orgelfpieler in einer Kirche volle 72 Jahre innegehabt. Er und seine Vorfahren haben in derselben Kirche 200 Jahre lang die Orgel ertönen lassen.

**Einem furchtbaren Schicksal entronnen.**

Dr. S. Higgins von Melbourne, Vit., schreibt: "Mein Doktor sagte mir ich hätte die Schwindsucht und nichts konnte für mich mehr getan werden. Ich lei reitungslos verloren. Die Offerte einer freien Probeflasche von Dr. King's New Discovery für Consumption bemog mich sie zu versuchen. Das Resultat war erlautend. Ich bin jetzt auf dem Wege der Besserung und verbanke dies Dr. King's New Discovery. Sie, und nichts anderes, rettete mein Leben." Dieses großartige Heilmittel ist garantiert für alle Hals- und Lungenerkrankheiten von Apotheker H. W. Puchheit. Preis 50c und \$1.00. Probeflaschen frei.

**CASTORIA**  
für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt. **Castoria** ist das Beste.

Wenn Ihr etwas Neues wißt, telephonirt es uns, Office-Telephon ist B 51; Redakteurswohnung ist No. G 177.

**CASTORIA.**

Vergeht nicht, **Conermann's** komplettes Modellager zu besichtigen, ehe Ihr Eure Einkäufe macht.

**W. H. Thompson,**  
Advokat und Notar.

Praktiziert in allen Gerichten.  
Grundeigentumsgechäfte und Colletten eine Spezialität.

**Dr. Med. J. Baultens**

Spezialist,  
für Augen, Ohren, Nase und Hals und alle chronischen Krankheiten.  
Office: Hastings Ave. und 5. Straße.  
HASTINGS.

**Loyden**

Loyden's Studio, 1029 D Stt.  
Gute Cabinet-Photographien, von \$2 bis \$5 per Dupend.  
Bitte Doni 30-50 Cents der Dupend.  
Sprechet vor und überzeugt euch, daß wir die beste Arbeit in der Stadt liefern.  
No. 1029 O Strasse

**Haus, Hof und Tand**

Eierkuchenpfannen von schwarzem Eisenblech reinigt man nach dem Backen am einfachsten und besten dadurch, daß man die Pfanne auf's Feuer setzt und sie nach dem Erhitzen mit heißem Salz blaut reibt; dadurch wird auch das Anprennen der Pfannkuchen in der Mitte verhindert.

Meerrettich in Essig und Del. Der Meerrettich wird gepulvt und abgeschabt, auf dem Reibeisen gerieben und, sollte man den scharfen Geschmacks nicht lieben, mit heißem Wasser in einem Sieber abgerührt. Dann wird er mit dem nötigen Salz, Del, Essig und genügend gekochtem Zucker vermischt und—zu Rindfleisch als Beilage gegeben.

Gegen Brandwunden halte man stets eine Flasche Leinol und eine Flasche Kaltwasser vorrätig. Beides zu gleichen Teilen durch tüchtigen Schütteln frisch gemischt und mit einigen Tropfen Bleiessig vermischt, ist eines der besten Mittel gegen Brandwunden. Es wird auf Verbandwatte gegossen und damit ein Umschlag gemacht.

Rindfleischwurst. Rindfleisch wird weich gekocht, das beste Fleisch von Haut und Sehnen befreit und ganz fein gehackt. Dann gibt man feine kräftige Fleischbrühe, Salz, Muskat und gekochene Nelken dazu. Man füllt sie in Rindsbäume, Kocht sie 2 Stunden in Brühe, legt sie fünf Minuten in kaltes Wasser und hängt sie, völlig erkalte, an einen luftigen Ort.

Heringsboulette. Zwei schöne Heringe werden gewässert, abgezogen, entgrätelt und fein gehackt. Dann vermischt man sie mit vier in Wasser oder Milch geweichten und wieder ausgebrühten Semmeln, zwei ganzen Eiern, etwas zerlassener Butter und einer kleinen, feingewiegten Zwiebel. Nachdem die Masse gut durcheinander gemischt ist, formt man Klöße daraus, welche man breit drückt und in Butter gar brät.

Vertilgung von Tausendfüßlern und Affeln in den Kellern. Tausendfüßler und Affeln werden Kellern, besonders in Speisekellern, oft sehr unangenehm. Um sie los zu werden, empfiehlt sich ein Wegfangen mit Strauchbehen. Legt man diese Behen in die Keller, so bilden sie bald einen Zufluchtort des Ungeziefers, welches man dann leicht dadurch vertilgt, daß man die Behen von Zeit zu Zeit in heißes Wasser steckt.

Der Schlaf der Schultinder. In Schweden hat man unlängst eine Unteruchung angestellt über den Schlaf der Schultinder und ist zu dem Resultate gekommen, daß für Schultinder ein langer Schlaf durchaus notwendig ist, und daß diejenigen Kinder, welche zu wenig schlafen, um 25 Prozent kränker sind als andere Kinder. Nach der Ansicht der mit dieser Unteruchung betrauten Aerzte müssen Kinder von vier Jahren durchschnittlich zwölf Stunden schlafen, Kinder von sieben Jahren elf Stunden, Kinder im Alter von neun Jahren haben zehn Stunden Schlaf notwendig, Kinder von 12 bis 14 Jahren neun bis zehn Stunden, und im Alter von 14 bis 21 Jahren bedarf der Körper acht bis neun Stunden Schlaf. Blutleere und Blütharmuth, sowie Bleichsucht sind meist auf zu wenig Schlaf zurückzuführen.

Lehrt die Kinder abhitten! Welche Freude ist es für die Eltern, folgsame Kinder heranwachsen zu sehen! Wie oft erschweren sich Eltern und Erzieher ihr eigenes Werk durch falsche Behandlung ihrer Lieblinge, durch unzeitige Nachgeben oder ungerechtfertigte Strenge: Eine ernste Aufgabe in der Kindererziehung liegt darin, ein Kind das Abhitten zu lehren; denn nicht jede Kindernatur ist von selbst dazu veranlagt. Nichts schreckt ein Kind mehr ab, als immer wieder Vorhalten des gethanen Unrechts, oder ein Zurückweichen, wenn es dasselbe durch eine Bitte wieder gut machen will. Strenge strafen und nicht eher verführt sein, als bis das Kind abgetreten hat, aber auch unumschränkt vergeben und vergeben nach erfolgter Abbitte, nur so wird man sein ein tugendhaftes Kind erziehen zu können. Abhitten ist stets ein Eingestehen des begangenen Unrechts und im Kindesalter eine gute Vorübung für's ganze Leben, in dem so oft das Bild eines Vergens von dem "sei wieder gut" abhängt. Bitter schmerzt das Abhitten vielen Menschen, zum Theil eben daher, weil sie es als Kind nicht gelernt haben, daher erspart Eltern Kindern manche schwere Stunde im späteren Leben und lehrt sie abhitten.

Wie soll gegessen werden? Jedenfalls hat die Stimmung eine unverkennbare Einwirkung auf die Verdauung. Nur wer sich mit ruhigem Gemüth und innerem Behagen zu Tisch setzt, empfindet wahren Genuß. Es ist rathsam, kurz vor den Hauptmahlzeiten und nach Strapazen einige Zeit der körperlichen und geistigen Ruhe zu pflegen oder nur eine leichte Bewegung im Freien zu machen. Die Mahlzeit selbst sollte in luftigen, freundlichen Zimmern eingenommen werden, die Kleidung darf keine zu enge sein, damit die Magenregion nicht

zu sehr beengt ist. Auch sind gewisse hygienische Anforderungen beim Essen nicht außer Acht zu lassen. Vor allen Dingen ist jede Nahrung langsam mit den Zähnen durchzukauten, da durch die energische Thätigkeit der Zähne die Speicheldrüsen zu größerer Absonderung gezwungen werden und somit die Speise gehörig eingeweicht wird und der Darmkanal weniger mit der Ausnutzung zu thun hat. Das Wassertrinken während des Essens, zumal wenn nicht Suppe gegessen wurde, hat mannigfachen Nutzen und schadet nur, wenn es im Uebermaß und bei sehr fettreicher Nahrung oder Neigung zu Fettleibigkeit geschieht; auch leichtes Bier ist anzurathen. Eine der Hauptvergehen unserer Küche nun ist das Auftragen der Speisen in halb todendem Zustande. Der Hausherr kommt abgesehen vom, die Hausfrau und Kinder stehen schon erwartungsvoll im Esszimmer und nun werden die Speisen in glühendem Zustande auf den Tisch gebracht, hastig und schnell verschlungen, ohne Rücksicht zu nehmen, ob ein derartiges Essen der Gesundheit zuträglich.

Zur Pferde zucht. Wenn die Pferde zucht richtig betrieben wird, so ist sie immer noch lohnend. Da sie aber auch mit Schwierigkeiten zu kämpfen hat, so werden bei derselben auch häufig Fehler gemacht. Zunächst muß man sich bei der Pferde zucht, wie ja auch bei jeder anderen Thier zucht über die Auswahl der Rasse klar werden; diese Auswahl ist nach den Boden- und Betriebsverhältnissen zu treffen. Zu einer lohnenden Pferde zucht gehört außer einem guten Hengste: 1. eine gute Zuchtstute, 2. viel Kraftfutter, 3. viel freie Bewegung. Bei der Aufzucht der Fohlen ist es von besonderer Bedeutung, daß im ersten Lebensjahre reichlich Hafer gegeben werde, und zwar so viel, wie die jungen Thiere aufnehmen wollen. Im zweiten und dritten Lebensjahre gibt man nicht so viel Kraftfutter, weil sonst die Thiere mästlich werden. Während der ganzen Zeit der Aufzucht ist stets für viel freie Bewegung zu sorgen, damit die Bewegungsorgane gut ausgebildet werden. Großes Gewicht ist auch auf die Hufpflege zu legen; denn schlechte Hufe machen ein Pferd mindestens die Hälfte weniger werthlos.

Behandlung der Zuchtstutten. Zuchtstutten jahraus jahrein ohne Beschäftigung im Stalle stehen zu lassen, macht nicht nur häufig die Thiere bössartig, sondern vermindert auch die Dauer der Deckfähigkeit. Das gute Futter und der Mangel an Bewegung macht die Thiere träge und schwerfällig, und dabei nimmt die Fruchtbarkeit ab. Bei einer solchen Behandlung ist die Nutzungsbauer der werthvollen Thiere zu kurz. Wird der Bull jedoch leicht beschäftigt, indem er zum Ausgehen, Futterholen und dergleichen eingeputzt wird, bekommt er zum Mindesten freien Auslauf, so wird er bedeutend länger fruchtbar bleiben. Am besten ist es, einen Zuchtstuten schon frühzeitig an leichte Arbeit zu gewöhnen, er zeigt sich dann williger. Immerhin ist es zu empfehlen, das Thier mit einem Rasenring zu versehen, um es leichter regieren zu können. Durch das Anhalten zu leichter Arbeit sind schon ältere Bullen, welche durch andauernde Stallhaltung unfähig geworden waren, wieder fruchtbar geworden. Diesen Umständen sollten vor allen Dingen Besitzer elastischer Zuchtstuten berücksichtigen.

Das Geschlecht der Frauen erkennt man in den ersten zwei Lebensjahren fast nicht. Erst, wenn im dritten Jahre dem Hahn der schöne Schwanz wächst, kann man Frauenhahn und Henne voneinander unterscheiden. Auch der Fortpflanzungsstrieb zeigt sich erst sehr spät, ja man will behaupten, daß bei den Frauen die Fortpflanzungsfähigkeit erst im dritten Jahre eintritt. Wenn man die Thiere ganz genau unter sucht, so kann man z. B. im Alter von drei Monaten den Hahn an einem gelben Fleck am Ende der Flügel erkennen. Auch soll das Gefieder des Hahnes etwas heller sein. Weitere Erkennungszeichen fehlen jedoch.

Wenn die zur Mast bestimmten Schweine die Frechluft verlieren, gibt man jedem Schweine täglich zwei Handvoll Hafer, der in folgender Weise gefalzen wurde. Die Körner sind zwei Tage so in ein Gefäß zu legen, daß zwischen jede Lage eine dünne Schicht Salz gestreut wird, darüber kommt nach dem Einbrüden mit den Händen ein wenig Wasser. Da der Hafer tüchtig aufschwehmt, so darf das Gefäß nicht vollständig mit Körnern und Salz gefüllt werden. Die Thiere, die regelmäßig jeden Tag zwei Handvoll gefalzenen Hafer vorgesprochen erhalten, verlieren nie die Frechluft, sie verzehren alles Futter.

Wenn und wie reinigt man Geflügelställe? Geflügelställe sind jährlich zwei Mal, und zwar im Frühjahr und Herbst, gründlich zu reinigen. Dies geschieht am besten durch Ausweihen mit Kaltmilch oder Karbolösung. In neuerer Zeit werden diese Ställe oft mit Dachpappe, welche dem Ungeziefer keine Schlafwintel bietet, ausgefalsen. Der Fußboden ist öfter mit Holzasche, besser noch Kalkstaub zu bestreuen, wodurch am besten das Ungeziefer vernichtet wird. Man sorge überdies dafür, daß die Hühner auch im Stalle ein "Staubbad" nehmen können.

**DER PENNSYLVANIER**



[Copyright, 1902, by J. F. Wetter.]

Mischer Drucker!—An's Rigelberfers Werthshaus hen ferlich drei Kerls beisamengehobt, hen ihre Peise geschmobt, Vier gedrunke un Akerhand verzählt, wie's ene so geht un d'r Welt. Es is ah des Gesprächs bruf tumme, daß Gener dem Annere helfot so viel as er kann, im Bänis un ah sunscht, dann dät Vieles annerscht un ah besser geht. "Des is grad mei Eide," segt d'r Ent, was am annere End vum Dsch gehobt hot. Verbei hot er sei Schmohtpeis aus em Mail genomme un hot se in's Ed neigschmitte, daß se in Stider verbroche is. "Was d'r Deivol macht Du dann?" fragt d'r Mann am annere End vum Dsch. "Ei," segt ferst, "ich bin ein Peisemacher un do will ich ein bisfel Erwet mache für mei Bänis." "Oh, fellerweg?" segt d'r Annere. "Wells, dann will ich ah ebbes dju für mei Bänis—wie Du weechst, bin ich ein Glasblofer." Dobermit nemmt er die Gläser vum Dsch un feuert se an die Wand, daß se in dausef Splitter verbroche sen. D'r Mann hinnig em Dsch hot en Weil geguckt un hot dann gefacht: "Du weechst aber net, ob Du selle Gläser ah zu mache kriegt, was Du do verbroche hocht; wann Du net dhust, dann batt se Dich ah nir." "Des macht nir aus, wann ah ein Annere den Dschab kriegt, jucht so, daß Ebber Erwet hot. Es is Gener en schlechter Kerl, wann er net allfort bromirt, sei Bänis en bisfel zu buhme." "Oh, fellerweg?" segt d'r Mann hinnig em Dsch. "Wann sell die Eide is, dann will ich ah ebbes dhun für mei Bänis—ich bin en Doter." Dobermit hot er sei Hiderische gedrunke un die annere Zwoe iver d'r Kopf neigschlage, daß des Blut in d'r ganze Stub rumgepripit is. Dann segt er: "Ihr seht, ich bin ten schlechter Kerl. Nau kennt Ihr Eich vum mit verplästere lose oder vume annere Doter—jucht so, daß Ebber en bisfel Erwet hot." Dann hot er sei Hut ufgekehrt un is fort. Die Zwoe hen sich vume annere Doter usfize losse un heroch den Bänis Doter uf "Salz un Batterie" verklagt. Es is ah werlich an die Curt tumme un d'r Doter hot dann des Ding ver zähl't, wie's war. Des hot den Dschubsch felsewert gelächert un die Dschurie hot de seht, daß d'r Peisemacher un d'r Glasblofer den ganze Kädet ufgefahrt hätte un drum ah ihr Doterbill bezahle mechte, wie se ah die Curtoffe bezahle mechte. Die Cur nicht ah fette.

En bar Dag drauf hot's en annere G'pösch geve. Drei junge Kerls hen ausgemacht, se wotte den Rigelberfer mol en bisfel ägere. Se hen drum in sei Werthschafst gange un hen zum Bartieper gefacht, se wotte uf en Schlittsparte gehe, er hot ihne en Peint Schnaps geve un ah en Gläsche lesne. D'r Bartieper hot sell gedbu un die Kerls hen dann die Bobbel ufgemacht un grad anfang, an d'r Bar den Schnaps zu brinte un sich lustig zu mache, daß fellerweg d'r Drink noch net emol fünf Sent toste dät. Zwoeder tummt d'r alt Rigelberfer net un er hot gefacht, daß sell net jucht en verdölli miener Trick wär, sondern es wörr ah gegich die Dsch, daß annere Leit an seiner Bar rithele däte un er dät sell net stände. Die Kerls hen ihn ower jucht ausgelacht un es hot en großer Kädet geve. Wie des Ertemment am greschte war, is en junger Dschöpf netumme, hot den Bobbel in d'r Sad gestekt un is wieder zur Djeer nau, ohne daß die Annere ebber gemerkt hen. Wie se dann ufemol den Whistiebobbel vermischt hen, do hen se's uf d'r Rigelberfer gelehmt, daß er ihne d'r Schnaps, was bezahlt wär, gestohle hät. "Nau is d'r Deivol erscht recht losgange; es hot innerlichlich liegner geve un ah en bar bloße Uge. Wie aber d'r Bartieper en Rigelberfer sei Bullhund rei-gelohst hot, dann war's hol gefettelt. Die Barstuh wär geliert. So ebau en Verteilstuh nochher is d'r Kerl reitumme, wos den Whistie geunome hot un er hot den Rigelberfer gefragt, wie er ausgemacht hät. "Oh, allrecht," segt er, "ich hab inwens noch Stoffi kriegt fer en Besch." Dobei bringt er en ganzer Hofebodem unig em Counter raus. Hober gen recht war dem Rigelberfer des Ding doch net. Er hot den junge Kerl getriet un ihm gefacht, er sot bromiere, den annere Drei zu erplöhne, wie Alles geneecht wär. "Es is dann ah genecht, un am leschte Samshdog Dued sen alle Vier zum Rigelberfer tumme un es wär en große Friedensfeier.

D'r Hansjörg.

**Werde gesund und bleibe gesund**

indem du  
Leberkrankheiten, Blaudrüse,  
Mareines Blut,  
durch die Anwendung von  
**Dr. August König's**  
**Hamburger**  
**Tropfen**  
loß wirft, sie reguliren und reinigen.  
Gebrauch: Et. Jacobs Oel gegen Schmerzen.

**STARK TREES**

Have a 79-YR. RECORD built upon the strong foundation of quality and low price.  
Why then waste time, land, labor and money on poor trees whose only product will be disappointment? We PAY FREIGHT guarantee safe a rival, guarantee entire satisfaction. PRICE LIST, COLORED PLATES, etc., Free We PAY CASH weekly and want more home and STARK LOUISIANA, Traveling salesmen. Outfit free. STARK DANVILLE, N.C.

**MANAGER WANTED.**

Trustworthy, either sex, by Wholesale Merchandise Company of solid financial standing, to manage Local Representatives, who will organize clubs among consumers, 40 per cent. saved for customers. Business no experiment but a proven success. Salary \$18.00 a week, expenses advanced. Experience unnecessary. Address, D. B. Clarkson, Mgr., 334 Dearborn St., Chicago, Ill. 21-28

**FRISCO LINE**

5 Cent Cigarre  
Seit ihrer Einführung vor 18 Jahren bis zum heutigen Tage behalten und wird von allen Liebhabern einer guten Cigarre verlangt. Dies ist der beste Beweis für deren Güte.  
HENRY VOSS,  
Fabrikant, Grand Island, Nebraska.

**Ein treuer Rathgeber**  
und ein wahrer Schatz

Das zukünftige...  
**Land der Weinberge.**

Nur wenige Personen können sich die Zukunft verwegend wagen, welche den Clark Distrit von Winiford und Anstans als ein Land mit reichen Weinbergen und großen Weinkeltern bezeichnen. Einige wenige unternehmende Winzer haben sich bereits in dieser Industrie in den Darts etabliert, und alle waren erfolgreich. Aber dort sind immer noch  
**Hunderttausende von Aekern**  
Land, wundervoll geeignet für die Anpflanzung von Weinböden. Dieses Land ist zu so niedrigen Preisen zu haben, daß es im Bereiche Aller liegt. Wein, aus Trauben hergestellt, welche an den Höhen der Darts Berge gewachsen sind, kann ganz gut einen Bergleich mit solchen aus, welche von älteren und besser bekannten Weinbergen gemacht werden.  
Es wird sich für den vorwärts strebenden Ansiedler lohnen, die Darts entlang dem

**SADDLES**  
HARNESS OR  
HORSE COLLARS

With this Brand on are the Best Made  
**H.B. BRAND**

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM BEFORE YOU BUY.  
MANUFACTURED BY  
**HARPHAM BROS. CO.**  
LINCOLN, NEB.

**Die Erste National Bank**

GRAND ISLAND, NEBRASKA.  
Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.  
Kapital \$100,000; Ueberschuß \$60,000.  
S. N. Wobach, Präsident. C. F. Bentley, Kassirer. S. D. Ross, Böhner.

**Grand Island Banking Company.**

Kapital, \$100,000.  
Direktoren—E. A. Peterson, J. B. Thompson, D. G. Howard, Charles E. Ryan, G. D. Hill und G. M. Ver-

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.  
**Alle Arten Kalender für Anno 1903**  
in der Office des

**STAATS-ANZEIGER & HEROLD**